

Wirtschaftsschutz für KMU

Wirtschaftskriminalität, Cyberattacken und Industriespionage: in der Schweizer Wirtschaft werden dadurch jährlich Schäden in Milliardenhöhe verursacht. Straftaten, gezielte Spionage, Fehlverhalten oder fehlende Awareness bedrohen Unternehmen wie Organisationen zunehmend oder stürzen sie in tiefe Krisen, leider geht's oft auch ums finanzielle Überleben oder die Reputation. Die Erkennung von Gefahren, Angriffsmethoden und der Einsatz von Gegenmassnahmen verlangt nach umfassendem Unternehmensschutz und Integraler Sicherheit.

Chris Eckert, Swiss Business Protection AG.

Egal in welcher Branche man tätig ist oder wie gross das Unternehmen ist: Know-how, Arbeitsplatzsicherheit, Leistungswille, Qualität, Produkte und Innovation sind Eigenschaften, die unsere Unternehmen und Institutionen auszeichnen. Bestechendes Geschäftsmodelle, erprobte Prozesse, geheime Patente oder nachhaltige Technologien ziehen immer Neugier auf sich.

Leider sind nicht nur Ihre Kunden die Interessierten. Profiteure, Kriminelle, Ha-

cker und Konkurrenten im In- und Ausland sind automatisch Akteure. Keine Branche, kein Unternehmen ist gefeit vor Kriminalität, Sabotage und Spionageangriffen.

Sie finden statt u.a. mittels Cyberattacken, vorgelagert meist durch Human Hacking; Und selbst durch Täter von innen, vorsätzlich oder unbewusst. Gefährdet sind Produktionsstätten, Verwaltungseinheiten, Know-how, Informationen und

Autor

Chris Eckert ist Founding Partner der Swiss Business Protection AG. Er verfügt über mehr als 30 Jahre kriminalistische Erfahrung, erworben bei der Kantonspolizei Zürich sowie der Bundeskriminalpolizei. Seit über 12 Jahren ist er selbständig. Als Kriminalist, CSO / CISO a.i. in den Bereichen Informationssicherheit, Forensik und Kriminalprävention stellt er seine Erfahrung konzeptionell, strategisch und operativ zur Verfügung. Daneben ist er als Dozent in den Fachbereichen Social Engineering, Informationssicherheit und Wirtschaftsschutz tätig.

Mitarbeiter, ob im Büro, zu Hause oder auf Geschäftsreise.

Die Angreifer brechen kaum noch brachial durch das Kellerfenster ein. Viel erfolgversprechender und günstiger sind konventionelle und digitale Angriffe mittels Einsatzes von günstig verfügbarer Elektronik, dem Aneignen von kaum ge-



Die Angreifer brechen kaum noch brachial durch das Kellerfenster ein. Viel erfolgversprechender und günstiger sind konventionelle und digitale Angriffe mittels Einsatzes von günstig verfügbarer Elektronik.

schützten Informationen durch Social Engineering und das Eindringen in ungenügend abgesicherte IT-Infrastruktur. Die grösste Schwachstelle ist allerdings nach wie vor der Risikofaktor Mensch.

Integrale Sicherheit

Fortwährendes Ziel jeder Unternehmensführung oder Organisationsleitung sollte sein, die eigenen Mitarbeitenden zu schützen, eine reibungslose Produktion zu gewährleisten und die Verfügbarkeit von Information und Innovation zu sichern. Der Schutz der zentralen Unternehmenswerte – quasi der unternehmerischen Kronjuwelen – steht im Zentrum.

Präventiver Unternehmensschutz


Der beste und günstigste Schutz jedes Unternehmens ist gewährleistet, wenn die negativen Einwirkungen oder Angriffe verhindert werden können. Idealerweise werden mit präventiven Massnahmen Risikobeurteilungen durchgeführt, Sicherheitsstrategien entwickelt und Sensibilisierungskampagnen für alle Mitarbeitenden implementiert. Regelmässige Checks, z.B. mittels Audits oder Red Teaming Angriffen runden die Präventivmassnahmen ab.

Basierend auf den drei Säulen Infrastruktur, Mensch und Organisation sowie Information gilt es präventive Überlegungen anzustellen, Früherkennung zu betreiben und gezielte Abwehr- sowie Gegenmassnahmen z.B. für folgende Themen umzusetzen:

- Standortsicherheit inkl. Lauschabwehr (Technical Surveillance Counter Measures)
- Risikofaktor Mensch
- Notfall- und Krisenmanagement
- Cyber Security und genereller Informations- und Datenschutz.

Ereignisbewältigung im Notfall

Tritt trotz Prävention ein Schadensereignis ein, steht die rasche und zielgerichtete Ereignisbewältigung im Vordergrund. Der Notfall erfordert entschlossenes und koordiniertes Handeln unterschiedlicher Spezialisten, vergleichbar wie die Feuerwehr. Idealerweise steht Ihnen intern eine Anlaufstelle zur Verfügung. In der Praxis sind KMU im Bereich der integralen Unternehmenssicherheit noch nicht so breit aufgestellt, weshalb schweizweit das Kompetenzzentrum Wirtschaftsschutz (www.swissbp.ch) mit breiter operativer Erfahrung und interdisziplinären Kompetenzen zu Rate gezogen werden kann.

KMU's werden präventiv und im Ereignisfall rasch, unbürokratisch und wirksam unterstützt. Der Support umfasst die präventive und reaktive Abwehr aktueller und künftiger Gefahren in den Bereichen Cyber Crime, Wirtschaftskriminalität und Industriespionage. 

Praxisorientierte Weiterbildung

Zugeschnitten auf den umfassenden Unternehmensschutz für KMU in der Schweiz wurde ein neuer Lehrgang erschaffen. Der CAS «Business Protection» an der Hochschule für Wirtschaft HWZ in Zürich startet erneut am 9. März 2023 und dauert berufs begleitend 18 Tage bis am 2. September 23.

Kolumne

Fokus Cda

*Korpskommandant
Thomas Süssli
Chef der Armee*

